

# Harald Knauss Geistiges Heilen

Leseprobe  
[Geistiges Heilen](#)  
von [Harald Knauss](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b380>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## 52 Der Sehsinn Die Kraft des Erkennens und der Ausstrahlung

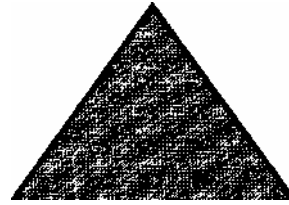


Abb. 30  
Symbol des Sehsinns

<b>Sinnesorgan</b>	Augen
<b>Tätigkeitsorgan</b>	Füße
<b>Element</b>	Licht, Feuer
<b>Intuitiver Sinn</b>	Hellsehen
<b>Schulung</b>	Arbeit mit Farben und Formen
<b>Heiler</b>	Erkenntnis, Einsicht, Aussicht, Klarheit, den inneren Bildern vertrauen
<b>Themen</b>	Proportion, Nachahmung von Bewegungen, Zeitgefühl, Glanz, Strahlung, Wünsche, Visionen
<b>Energetisches Krankheitsprinzip</b>	Verdunkelung, Chaos, Wucherung, Hoffnungslosigkeit
<b>Heilende Kraft</b>	Impuls, Anregung, Freude

Das Wesentliche, das unsere Augen wahrnehmen, sind Strahlen, die in Form von Farben intensiv auf uns wirken. Außerdem gibt es andererseits kaum etwas Magischeres als den strahlenden Blick eines Augenpaares. Darin zeigt sich die Seele ganz offen, weshalb die Augen auch als das Fenster der Seele bezeichnet werden. Strahlende, klare Augen können tief blicken, bis auf den Seelengrund eines Menschen. Es gibt viele Berichte, wie unverstellte und klare Augen böse Menschen in die Flucht geschlagen oder andere Menschen zur Umkehr in ihrem Leben bewegt haben. Nichts ist dagegen so schwer heilerisch anzugehen wie der erloschene, hoffnungslose und geängstigte Blick eines Menschen. Gerade deshalb ist die Leuchtkraft seiner Augen beim Heiler so wichtig, denn sie kann das Licht der Hoffnung beim Patienten wieder anzünden.

Wie bei allen anderen Sinnen und ihren zugehörigen Organen finden wir

auch im Auge eine Wiederholung des ganzen Menschen, hier in der Sonnenform der Iris. Die Irisdiagnose nutzt diese Möglichkeit, im Auge den ganzen Menschen zu betrachten. Interessant ist, dass nach theosophischer Auffassung das Sehen dem Solarplexuschakra zugeordnet wird, dessen besondere Eigenschaft seine Strahlkraft ist, wovon sein Name zeugt. Der Solarplexus ist das sinnliche Tor zur Welt, ganz ähnlich dem Auge. Öffnen wir die Augen, nehmen wir Teil am Leben und wenn wir sie schließen, tauchen wir in unsere eigene Welt ein. Geht unsere sinnliche Wahrnehmung über den Solarplexus, so sind wir stark den dualen Kräften Freude und Schmerz ausgesetzt. In der Freude öffnen wir uns der Welt, im Schmerz ziehen wir uns von ihr zurück. Durch spirituelle Entwicklung verlagert sich unsere Wahrnehmung vom Solarplexus in das Herzchakra und damit beginnen unsere Augen in das Herz der Dinge zu schauen, was uns der Wahrheit und Wirklichkeit unserer Wahrnehmung näher bringt.

Gewisse Erkrankungen können einen Mangel an innerem Licht anzeigen. Krankheiten wie beispielsweise Wucherungen, die besonders auf eine »Verdunkelung des Lichtes« zurückzuführen sind, werden durch Licht und Farbe günstig beeinflusst, da die Lichtkraft für unsere innere Ordnung ganz entscheidend ist. Der Biophysiker Dr. Popp hat dies mit seiner Forschung über die Biophotonen nachgewiesen. Der Krebsforscher Dr. Hamer erkannte, dass Krebs aus verdrängten oder unbewältigten Konflikten entsteht, die sich mittels der Gehirntomographie in bestimmten Gehirnfeldern nachweisen lassen. Löst der Patient seinen Konflikt, bringt er also das »Licht der Selbsterkenntnis« hinein, so kommt er auf den Weg der Heilung.

Ein lächelnder Blick kann uns berühren, aber ein stechender Blick kann uns auch ängstigen oder schaudern machen. Hermann Hesse hat einmal gesagt, dass er jenen Menschen für den größten Verbrecher hält, der einem unschuldigen Kind einen bösen Blick zuwirft, weil dieser die Lebenssonne und das innere Licht des Kindes verdunkelt, vielleicht für ein ganzes Leben lang. Wer einen klaren hellen Blick hat, ist nach vorne orientiert und schaut nicht nach rückwärts. Der Tastsinn und das Körpergefühl sind mit der Vergangenheit verbunden, denn diese Sinne brauchen die Stabilität und die Erfahrung. Das Sehen eröffnet uns die Weite, die vor uns liegt und damit auch neue Horizonte

und die Zukunft Wir sprechen von Vision (lat. visio = Sicht, Erscheinung), wenn wir die Zukunft meinen. Das Hellsehen hat ebenfalls mit Vision zu tun. Bilder zu schauen, die weit vor uns liegen, nennen wir denn auch »vorhersehen«. Durch die Kraft der Vision kann der Heiler einen Menschen auf seinen Weg bringen und ihm Zutrauen ins Leben geben. Die Füße werden den Augen als Tätigkeitsorgan zugeordnet. Das Gehen bringt uns im Leben voran, aber umgehen zu können, brauchen wir Horizonte, Perspektiven und Ziele.

Wenn ich mit Farben arbeite, geht bei den meisten Menschen ein Leuchten übers Gesicht: »So bunt bin ich in meiner Aura? Das hätte ich nie gedacht, wo es mir doch so schlecht geht« Das Sehen offenbart die Welt und macht das Erkennen von Perspektiven möglich. Dies ist sicherlich ein Grund, warum die Teilnehmer auf unseren Kursen die Färb- und Auraarbeit so sehr schätzen, denn in den Sitzungen offenbaren sich die Potentiale der Klienten und es entstehen positive Lebensperspektiven. Farben wirken aufbauend. Im Schmerz und in der Krankheit verlieren wir die Perspektive und unser Gesichtskreis schränkt sich ein. Ein Heiler kann ihn über den Sehsinn wieder weiten, so dass der Patient neue Perspektiven in seinem Leben erkennt. Das kann eine ganz wichtige Motivation sein.

Mancher Arzt diagnostiziert bei einem Krebskranken, dass er nur noch wenige Wochen zu leben hat. Er mag dies aus bestem Wissen und aufrichtiger Absicht heraus tun. Vielleicht hat er sogar im nachhinein Recht. Unerträglich finde ich daran, dass er mit seiner Diagnose die Lebensperspektive dieses Patienten im Nu auf Null minimiert. Das Beste, was ihm dann dazu noch einfallen mag, ist sein Rat sich noch ein paar schöne Tage zu machen. Für diesen Arzt hört das Leben des Patienten in diesem Moment auf. Gerade ein schwerkranker Mensch braucht jedoch ganz besonders eine Perspektive für die verbleibende Zeitspanne seines irdischen Lebens und vor allem auch für das Leben danach. Wir alle wissen doch, dass ein paar entscheidende Sekunden das Leben eines Menschen total umkrempeln können. Was ein Heiler daher unbedingt braucht, ist die Fähigkeit zur Vision. In den Augen des Arztes wie des Geistheilers liest der Patient intuitiv ab, wie es um ihn bestellt ist und welche Botschaft er ihm bringt. Daher ist es wichtig, einen heilenden Blick zu entwickeln und nicht etwa einen urteilenden.

Die Augen geben uns auch ein Zeitgefühl, denn am Stand der Sonne können wir die Tages- und Uhrzeit festmachen. So lässt sich der Faktor Zeit in der Aura auch über die Farben festmachen. Eine Farbe kann erzählen, in welcher Zeit etwas stattgefunden hat. Die Farben sagen überhaupt viel über einen Menschen aus. Wer viel Blau in der Aura hat, wird von seiner Ausstrahlung her einen ruhigeren Eindruck machen und auch seine Augen werden ruhiger und weiter schauen, als jemand mit viel Rot, dessen Augen viel schärfer und genauer schauen werden. Wir sprechen bei dem einen auch von einem »verträumten, fernen« Blick und bei dem anderen von einem »Adlerblick« oder »feurigem« Blick. Verblässen die Farben eines Menschen, so erhält er ein »blasches, graues« Aussehen und von der Strahlkraft ist nicht mehr viel wahrzunehmen. Die Ausstrahlung eines Menschen können wir schon mit bloßem Auge wahrnehmen, dafür ist keine Hellsichtigkeit erforderlich.

### Übungen für das Sehen

1. Halte deine Hand in einigem Abstand vor dein Gesicht, zunächst mit der Handinnenfläche zu dir, die Finger gespreizt und nach oben gerichtet. Der Hintergrund sollte eine gleichmäßige Wandfarbe sein. Was siehst du? Dann drehe die Hand, was verändert sich? Es sollte sich nach einiger Zeit der energetische Umriss der Finger zeigen, meist im Abstand von bis zu zwei Zentimetern von den Fingern. Meist erscheint die Abstrahlung zunächst weißgräulich oder bläulich. Die Spitzen der Finger scheinen für den Wahrnehmenden manchmal »fontänenähnlich« Energie abzugeben.
2. Setze eine Person vor diese einfarbige Wand und konzentriere deinen Blick entspannt auf die Körperform. Nach einiger Zeit kann man einen energetischen Umriss des Körpers in weißlichbläulicher oder gräulicher Form um den Körper herum sehen, etwa im Abstand 10-20 cm.
3. Eine Partnerübung, die man allerdings nur machen kann, wenn beide sich gut verstehen, denn Blickkontakt und Informationen darüber können sehr tief gehen. Viele Menschen lassen sich nicht gerne anschauen und fühlen sich unwohl dabei. Betrachte einmal das Gesicht deines Gegenübers. Was nimmst du wahr? Interesse, Gleichgültigkeit, Langeweile oder Neugier?

Einfach nur wahrnehmen, ohne Wertung und Urteil. Teile dem Partner deine Wahrnehmungen mit und kleide sie in heilende, positive Worte, nicht in solche einer kritischen Analyse. Lasse dir sein Feedback geben, ob er deine Wahrnehmungen einordnen kann.

4. Eine Partnerübung. Setze einmal ein Lächeln auf, das deinen Übungspartner berühren soll. Probiere so lange, bis dieser sagt, dass er sich jetzt wirklich innerlich berührt fühlt. Das soll keine Schauspielerei oder Grimasse sein. Berühren kannst du mit deinem Lächeln nur, wenn es wirklich von innen kommt. Das Gegenüber spürt sofort die Echtheit oder das Aufgesetzsein. Um ein solches Lächeln zu zaubern, muss man sich ganz loslassen können, denn über Kontrolle ist es nicht zu erreichen. Erst im Loslassen kommt das innere Licht durch.
5. Eine Partnerübung. Mit welchem Gesichtsausdruck möchtest du am liebsten durchs Leben gehen? Probiere einen solchen einmal, ohne etwas zu erklären, was gar nicht so einfach ist. Lass dir von deinem Übungspartner sagen, was er wahrnimmt. Dann teile du ihm mit, weshalb du diesen Ausdruck gewählt hast und welche Botschaft er rüberbringen sollte. Danach kannst du dann zusammen mit dem Partner, falls nötig, an einer Verbesserung arbeiten.
6. Eine Partnerübung. Hier geht es um das Empfangen von Eindrücken aus der Aura. Der eine Partner setzt sich etwas entfernt vom anderen und beginnt sich auf dessen Aura einzuschwingen. Zunächst ein kurzer visueller Kontakt, wobei die sensitiv arbeitende Person sich auf die den Körper umgebende Aura einschwingt. Dann schließt sie die Augen und schaut, welche Eindrücke und Bilder aus dem Inneren kommen, inspiriert von der Energie der Aura. Es folgen Erfahrungsaustausch und Feedback, danach werden die Rollen getauscht.
7. Farben der Aura wahrnehmen üben. Farbstifte und Papier bereitlegen oder auch Farbkarten zum Auswählen. Der Sensitive fühlt sich wiederum in die Aura des Partners ein. Welche Farbe oder Farben nimmt er als dominant wahr und wo sieht er diese? Entsprechend aufmalen oder die passenden Farbkarten auswählen. Dann dem Partner die Eindrücke schildern. Feedback austauschen und anschließend die Rollen tauschen.

## 62 Der Patient ist nicht persönlich anwesend (Fernheilung)

In diesem Falle kommt die Fernheilung zum Einsatz, wie sie vorher schon beschrieben wurde, nur stimmt sich jetzt der ganze Zirkel auf das Ziel ein, Heilung für den Patienten zu erbitten. Gibt es Fotos oder Schriftstücke des Patienten, so können diese in die Mitte des Kreises gelegt werden (siehe Abb. 48 und 49).

## 63 Heilung für die Welt

Es gibt einige Heilerzirkel, die nicht einzelne Patienten, ob Mensch oder Tier, behandeln, sondern es sich zur Aufgabe gemacht haben, Licht und Liebe in die Welt zu senden um dort Hass und Zerstörung abzubauen. Sie senden Heilenergie an Völker um deren Beziehungen zu verbessern und Konflikte zu entschärfen oder um die Wunden der Natur zu heilen, die der Mensch geschlagen hat. In Japan gibt es Klostertraditionen, die heilend auf Erdbeben, von denen das Land ja permanent bedroht ist, einzuwirken versuchen und sie scheinen Erfolge verbuchen zu können. Oder denken wir an Findhorn, wo es Menschen zusammen mit der Heilkraft von Naturwesen gelang, aus einem öden und unfruchtbaren Landstrich ein kleines Paradies zu schaffen. Diese Art von Geistheilen, also der Kontakt zu Geisthelfern oder Geistwesen anderer Naturreiche und zur Menschheit insgesamt, ist ebenfalls eine spannende und so dringend notwendige Aufgabe.

## 6.4 Heilen mit Tönen

Töne sind mächtige Schwingungen und Vibrationen. Eine wunderbare Übung für den Zirkel ist es, wenn ein Klient oder ein Mitglied des Zirkels in der Mitte steht und die übrigen Mitglieder im Kreis um ihn herum. Der Kreis

254

stimmt einen Ton an, zum Beispiel den heiligen Laut AOUM, und singt ihn über einige Zeit konstant. Da jeder Sänger an verschiedenen Stellen atmet, entsteht daraus ein so genanntes »permanentes Atmen« und der Klang wird an keiner Stelle unterbrochen. Die Person in der Mitte wird hinterher von einer stark belebenden Kraft berichten können.

## 6.5 Heilen mit Farben

Der Patient setzt sich in die Mitte des Zirkels. Die Zirkelmitglieder nehmen im Kreis um ihn herum Platz. Zunächst schwingen sich alle Zirkelmitglieder auf die Aura des Patienten ein und teilen mit, welche Farben sie wahrnehmen und was ihnen diese bedeuten. Dann stimmt sich das als Heiler arbeitende Zirkelmitglied auf die Geisteswelt ein und versucht zu empfangen, welche Farbe für den Patienten hilfreich ist. Die durchgegebene Farbe wird dann mental an den Patienten gesendet. Danach wird das Feedback des Patienten eingeholt.

## 6.6 Heilung für Tiere

Geistheilen ist, wie schon mehrmals betont, natürlich keineswegs auf den Menschen beschränkt, sondern lässt sich auch aufpflanzen und noch mehr auf Tiere anwenden. Beide Naturreiche reagieren sehr gut auf das Geistige Heilen. Meist ist es wichtig, sowohl das Tier als auch seinen Halter in die Heilung einzubeziehen, da ein enger psychischer Kontakt zwischen ihnen besteht, der allerlei Übertragungen möglich macht. Wir haben in unserem Heilerzirkel eine Tierheilpraktikerin, die Geistiges Heilen in ihrer Praxis erfolgreich einsetzt. Sie überträgt die Heilenergie mit ihren Händen auf das Tier und nimmt es zusätzlich noch in ihr Programm der Fernheilung auf. Es gibt aber immer wieder auch Fälle, in denen sie nicht weiterkommt. Dann bringt sie Haare, Federn oder auch ein Foto ihres Tierpatienten mit in den Zirkel. Im Zirkel spüren wir dann in dieses Tier hinein und schauen, welche Botschaften wir bekommen. Da wir vorab generell keine Informationen über den Patienten haben und

somit völlig unvoreingenommen sind, erhält sie oft ganz neue Ansätze für ihre Therapie und kann diese danach auf ihren Sinn hin überprüfen. Am Ende der Sitzung bittet der ganze Zirkel um Heilung für diesen Tierpatienten.

Manchmal kommen auch Anfragen von verzweifelten Menschen, deren Tier verschwunden ist. Im Zirkel versuchen wir Informationen aus der Geistigen Welt über das Tier zu erhalten. Schon oftmals haben wir Tier und Mensch auf diese Weise helfen können. Ganz besonders häufig kommen natürlich Anfragen, wenn es um das Thema Sterbebegleitung bei Tieren geht. Auch hier können wir mit Fernheilung begleiten.

## 6.7 Diagnosen, Heilmittel und Hausaufgaben

Es besteht im Zirkel stets die Möglichkeit, dass aus der Geistigen Welt zusätzlich zur Heilkraft auch eine konkrete mediale Botschaft für den Patienten empfangen wird. Dies können Heilmittel oder Übungen sein, auch therapeutische Maßnahmen oder Hinweise auf Ernährung, Lebensbedingungen oder die Lebenseinstellung. Da wir mehrere Heilpraktiker im Zirkel haben, können wir gut nachprüfen, ob eine therapeutische Botschaft für die Situation des Patienten Sinn macht, was meistens der Fall ist. Es ist jedoch notwendig, dass solche Informationen stets von einer gesetzlich legitimierten und fachkompetenten Person überprüft werden. Nur dann bleibt man mit dieser Arbeitsweise im verantwortbaren und seriösen Bereich. Seltener kommt es vor, dass Hinweise auf die wirkliche Ursache einer Erkrankung durchgegeben werden, da sie für das Geistige Heilen im Grunde keine Bedeutung haben. Es geschieht meist dann, wenn eine zusätzliche therapeutische oder ärztliche Maßnahme notwendig wird. In einem solchen Fall sind natürlich große Erfahrung und ein solides therapeutisches Wissen notwendig. Ist man selbst kein gesetzlich legitimer Therapeut, so kann man als Geitheiler eine solche Maßnahme nur zusammen mit einem dazu Befugten veranlassen.



Harald Knauss

## [Geistiges Heilen](#)

Grundlagen, Schulung und Praxis

289 Seiten, geb.  
erschienen 2004



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)